

An den
Bürgermeister
Herrn Theo Mettenborg
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück



Rheda – Wiedenbrück, den 29.05.2021

Antrag des Grünen Ortsverbandes Rheda-Wiedenbrück zu den Sportflächen am Ratsgymnasium in Wiedenbrück sowie der Gesamtschule in Rheda

- 1. Weitere Mediationsgespräche mit Anwohnern und Vertretern von Jugendgruppen**
- 2. Nochmalige Überprüfung auf Abänderung des Bebauungsplans**
- 3. Unverzögliche Ermittlung von Platz – und Freizeitsportangeboten**
- 4. Schaffung von Übergangslösungen bis es neue städtische Sportflächen gibt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mettenborg,

wir begrüßen es, dass in der letzten Ausschusssitzung für Soziales, Migration und Sport, das Thema der Sportflächen für Jugendliche ins Auge gefasst und geplant wird.

In unserem Ortsverband erhoffen wir uns, gerade in den Zeiten der Pandemie, die für die Kinder und Jugendliche voller Entbehrung war, dass es neue Sportflächen geben wird. Allerdings sind wir der Ansicht, dass es bis dahin eine Übergangs- oder Kompromisslösung geben muss.

Eine unserer Überlegungen ist es, mit den Anwohnern in ein Mediationsgespräch zu gehen, um zu zeigen, dass man Ihr Anliegen ernst nimmt und eventuell mit den Anwohnern gemeinsam Zeitfenster oder Optionen definiert, an denen die Sportmöglichkeiten der Schule außerhalb des Schulbetriebs genutzt werden können. Dieses könnte auch mit Vertretern von Jugendgruppen gemeinsam geschehen, so dass an einem runden Tisch alle Stimmen gehört werden.

Gleichzeitig, bitten wir Sie den bestehenden Bebauungsplan nochmals auf Abänderung zu überprüfen, so dass möglicherweise eine Freizeitnutzung der dortigen Sportanlagen möglich wird.

Diese Anliegen sollten sofort erfolgen, da sie eine Zielgruppe betrifft, die nicht die Möglichkeit hat jahrelang auf Ermittlungsentscheidungen zu warten. Es erscheint uns nicht richtig, die Prüfung erst in 2-5 Monaten zu starten, genauso wenig, wie wir es akzeptabel finden, dass die Ermittlung über neue Freizeitsportangebote erst im Jahre 2022 starten soll.

Jugendliche die zum jetzigen Zeitpunkt 14-17 Jahre alt sind nutzen diese städtischen Sport – und Freizeitangebote vor Ort. Eine sehr begrenzte Lebenszeit. Durch die Corona-Pandemie können sie schon einen großen Teil dieser prägenden Lebensphase nicht in dem Rahmen ausleben, wie es für Ihre Entwicklung förderlich wäre. Dies muss jetzt personell in der städtischen Planung mit höchster Priorität behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Zivka Hiesgen
Mitglied des Vorstandes des Grünen Ortsverbandes